

## Standort der Potsdamer Synagoge

Der Standort der zukünftigen Potsdamer Synagoge zählt zu den städtebaulich sensibelsten Stellen der Historischen Mitte. Er markiert die Nahtstelle zwischen dem Ensemble um Schloßstraße und Neuen Markt im Westen und der östlich anschließenden neu zu gestaltenden Historischen Mitte Potsdams. Im Anschluss an den umfangreichsten Bestand an Bürgerhäusern aus der Frühzeit des friderizianischen Stadtumbaus um 1750 wird hier in den kommenden Jahren das Stadtzentrum unter Rückgriff auf den historischen Stadtgrundriss und Aufriss neu entstehen. Die Rekonstruktion einzelner besonders wertvoller Gebäude nach dem integrierten Leitbautenkonzept wird hierbei den Maßstab bilden für die ansonsten weitgehend in zeitgenössischer Formensprache gehaltenen Neubauten.

Der Neuen Synagoge kommt in diesem Zusammenhang besondere Bedeutung zu, denn ihre Gestaltung wird durch zwei wesentliche Parameter bestimmt:

- Die Lage zwischen dem original erhaltenen Kabinetthaus (Am Neuen Markt 1) und dem ehemaligen Gasthof „Zum Einsiedler“, dessen Rekonstruktion aufgrund seiner städtebaulichen Bedeutung wünschenswert erscheint ([Panorama des künftigen Standorts im Jahre 2011 auf www.ARSTEMPANO.de](#) ; über den „Dualview“ lässt sich zum Vergleich gleichzeitig das Panorama von diesem Standort im Jahre 1850 darstellen, über die gelben Symbole sind Bilder der 2013 entstandenen Entwürfe abrufbar). Seine Schmalseite bildete beim Blick vom Alten Markt den Point de Vue der Schloßstraße, über dem sich der in den nächsten Jahren neu zu errichtende Turm der Garnisonkirche erhob ([Panorama](#)). Die Gestaltung der Neuen Synagoge wird auf diese Blickbeziehung ebenso Rücksicht nehmen müssen wie auf die durch die Nachbarbebauung vorgegebene Maßstäblichkeit.
- Die besondere historische Bedeutung des Synagogenneubaus. Mit ihm kehrt nach über 70 Jahren jüdisches Leben zurück ins Zentrum der Stadt, nachdem die Synagoge Julius Otto Kerwiens am damaligen Wilhelmplatz ([Panorama](#)) im November 1938 dem Terror der Nationalsozialisten zum Opfer fiel und die jüdische Gemeinde in den folgenden Jahren fast völlig ausgelöscht wurde. Mit der Neuen Synagoge Potsdams soll ein für alle Menschen offener Ort entstehen, der diese Rückkehr als in heutiger Architektursprache gehaltener jüdischer Sakralbau selbstbewusst symbolisiert.